

- die sozialistische Betriebswirtschaft umfassend anzuwenden und die Vorteile der freiwilligen kooperativen Zusammenarbeit zu nutzen und die sozialistische Demokratie weiterzuentwickeln,
- durch gezielte Aus- und Weiterbildung der Genossenschaftsbauern, Landarbeiter und Werktätigen der Nahrungsgüterwirtschaft den wachsenden Anforderungen bei der Anwendung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse gerecht zu werden.

Aufbauend auf den bewährten Prinzipien, wird bei der Vervollkommnung der Planung in engem Zusammenwirken mit den Genossenschaftsbauern, Landarbeitern und Werktätigen der Nahrungsgüterwirtschaft zur immer besseren Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus von dem Grundsatz ausgegangen, die gesetzliche Verbindlichkeit und Einheit der staatlichen Planaufgaben mit den ökonomischen Regelungen weiter zu erhöhen.

Die Haupttrichtung zur Weiterentwicklung des Planungssystems besteht in der wirkungsvolleren Steuerung der sozialistischen Intensivierung zur Sicherung der planmäßigen Versorgung der Bevölkerung. Durch das einheitliche Wirken von staatlichem Plan und ökonomischen Systemregelungen ist die planmäßige Erhöhung und Stabilisierung der Hektarerträge auf allen landwirtschaftlich nutzbaren Böden bei Erweiterung des Anbaues von ertragreichen Kulturen und Sorten, die erweiterte Reproduktion der Viehbestände sowie die Erhöhung ihrer Leistungen, besonders durch verbesserte Jungviehaufzucht und planmäßige Sanierung, zu gewährleisten.

Das erfolgt durch die Vorgabe von

- staatlichen Plankennziffern für
  - das staatliche Aufkommen landwirtschaftlicher Erzeugnisse (z. B. Schlachtvieh, Milch, Eier, Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Gemüse und Obst)
  - Investitionen insgesamt und unterteilt nach Bau, Meliorationen und Ausrüstungen
  - materielle Fonds wie Mineraldünger.

Darüber hinaus erhalten volkseigene Güter (VEG) solche staatlichen-Plankennziffern, wie sie auch für andere volkseigene Betriebe (VEB) gelten (z. B. Arbeitsproduktivität, Lohnfonds, Nettogewinnabführungsbetrag an den Staat);

Berechnungskennziffern z. B. für

- den Anbau wichtiger Kulturen
- die Entwicklung der Viehbestände
- Sauenbedeckungen.

### **Ab 1971 erfolgt die Planung der Investitionen getrennt für staatlich bilanzierte Maßnahmen und für Leistungen, die keine staatlich bilanzierten materiellen Fonds erfordern.**

Die Investitionen sind konsequent auf die sozialistische Intensivierung mit höchster Effektivität zu konzentrieren. Dabei ist zur Einhaltung der staatlichen Kennziffern für die Investitionen die Übereinstimmung der Betriebspläne der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG), gärtnerischen Produktionsgenossenschaften (GPG) und VEG mit den staatlichen Vorgaben der Kreise und Bezirke zu sichern, wobei alle Maßnahmen bis 1 Million M im Kreis, bis 5 Millionen M im Bezirk und über 5 Millionen M durch den Rat für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik zu bestätigen sind.

Bei der Weiterentwicklung des einheitlichen Systems der Planung und ökonomischen Regelungen werden die unterschiedlichen Bedingungen, wie das vorwiegend genossenschaftlich-sozialistische Eigentum an Produktionsmitteln, sowie das Niveau der Produktion, Effektivität und gesellschaftlichen Entwicklung berücksichtigt.

Die ökonomischen Maßnahmen werden deshalb differenziert für LPG Typ I und II, III, GPG, VEG und ihre Kooperationsgemeinschaften, den Bereich landtechnische Instandsetzung, Landbau und Meliorationswesen sowie die Nahrungsgüterwirtschaft angewandt.

#### I.

### **Die weitere Gestaltung der ökonomischen Systemregelungen in der Landwirtschaft**

Die ökonomischen Systemregelungen werden so weiterentwickelt, daß sie alle LPG, GPG und VEG zur Erfüllung der Hauptaufgaben darauf orientieren,

vorrangig die Pflanzenproduktion als Grundlage einer hohen Tierproduktion zu entwickeln und

alle Produktionsfonds bestmöglichst auszunutzen und mit Material rationell umzugehen.

Gleichzeitig schränken sie die Auswirkungen der Differentialrente ein, orientieren auf die volle Ausnutzung aller natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen und erhöhen die Wirksamkeit der wirtschaftlichen Rechnungsführung, um damit den wachsenden Umfang der erforderlichen Mittel für die erweiterte Reproduktion durch Eigenerwirtschaftung zu sichern und das Zurückbleiben von LPG mit niedrigem Produktionsniveau zu überwinden.